



Land der Wälder

Unterrichtsmaterial Wald in Österreich

Juni 2022

Fläche

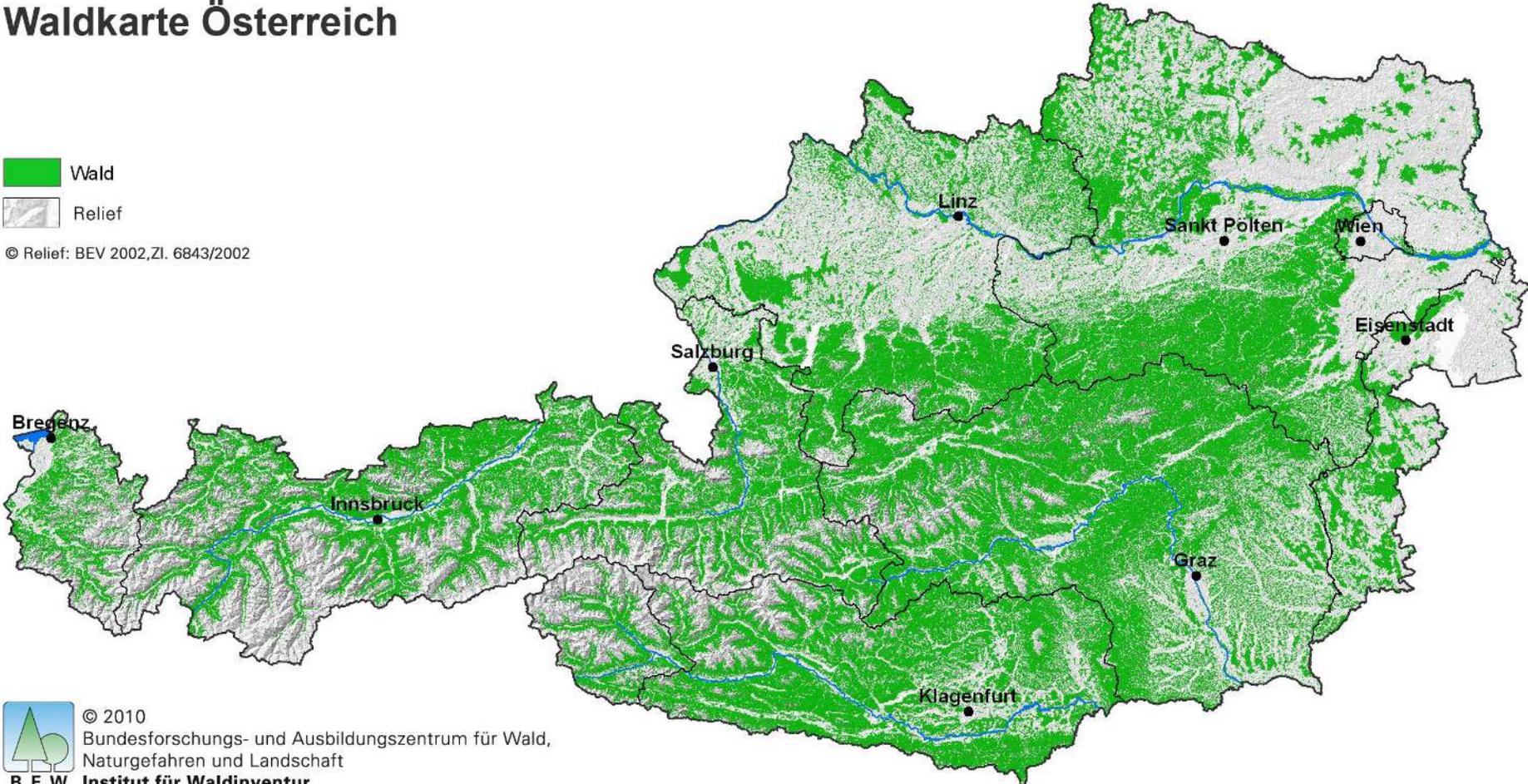
- Fast die Hälfte der Fläche Österreichs ist mit Wald bedeckt (47,9%, s. Karte auf der nächste Folie)
- Das sind 4 Millionen Hektar
- Die meisten Waldflächen befinden sich in der Steiermark



Waldkarte Österreich

 Wald
 Relief

© Relief: BEV 2002, Zl. 6843/2002



 © 2010
Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald,
Naturgefahren und Landschaft
B F W Institut für Waldinventur

Zahlen & Fakten

- Etwa 3,4 Milliarden Bäume stehen in Österreichs Wäldern – das sind ca. 406 Bäume pro Person
- Nur 3 % des Waldes in Österreich sind heute noch natürlich
- Nur weitere 8 % sehr naturnah
- Die Wälder in Österreich sind sehr unterschiedlich: Es gibt 93 unterschiedliche Waldtypen, in denen viele verschiedene Pflanzen, Tiere, Pilze und Mikroorganismen leben

Wald in Österreich - Tierwelt



- Der Wald ist Lebensraum für viele heimische Tierarten: Vögel, Insekten, Reptilien, Amphibien sowie Säugetiere.

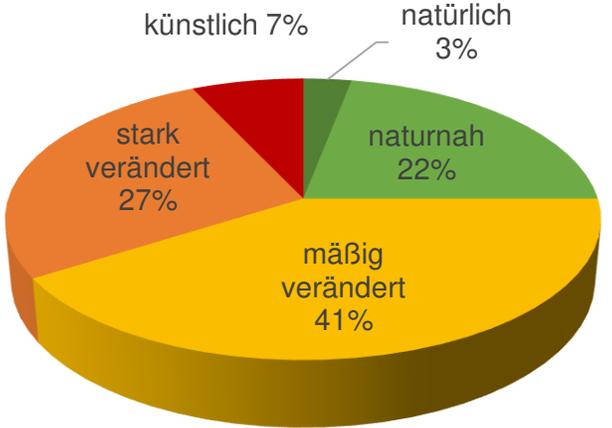


- In Österreichs Wäldern leben rund 2.800 waldgebundene Käfer, wovon 115 Urwaldreliktarten sind. Sie brauchen zum Leben urwaldtypische Strukturen.



© Wild Wonders of Europe, Konrad Wothe WWF

Wie natürlich ist Österreichs Wald?



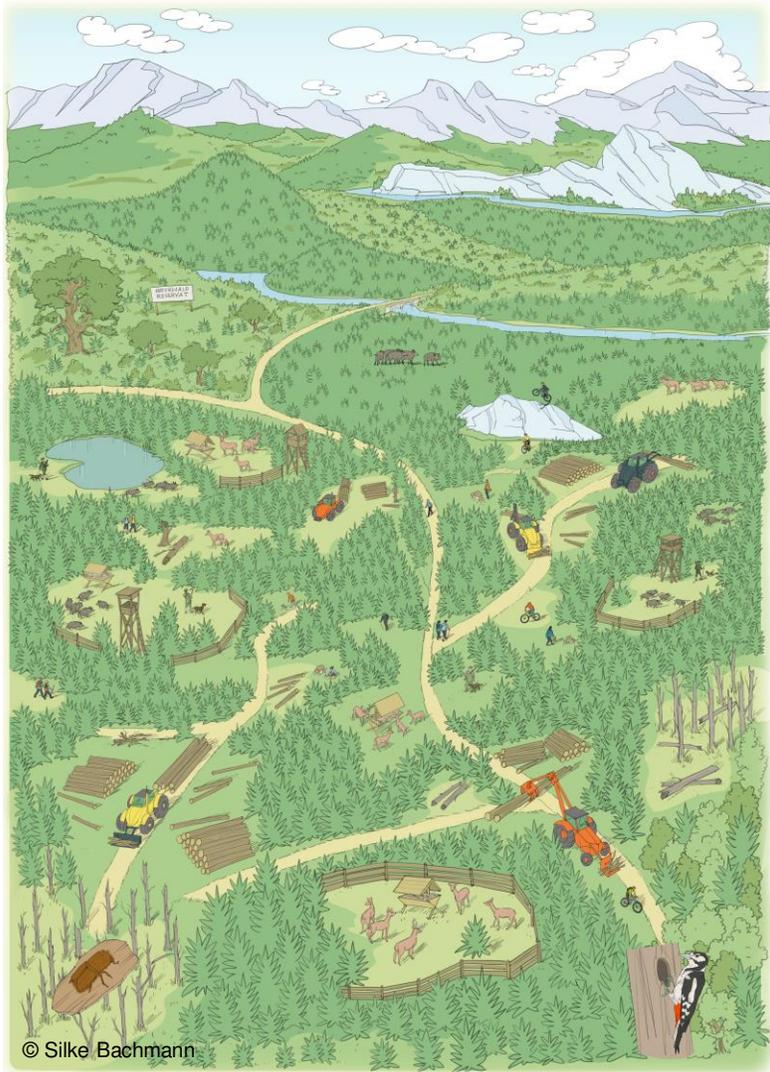
Quelle: Koch & Grabherr, 1998



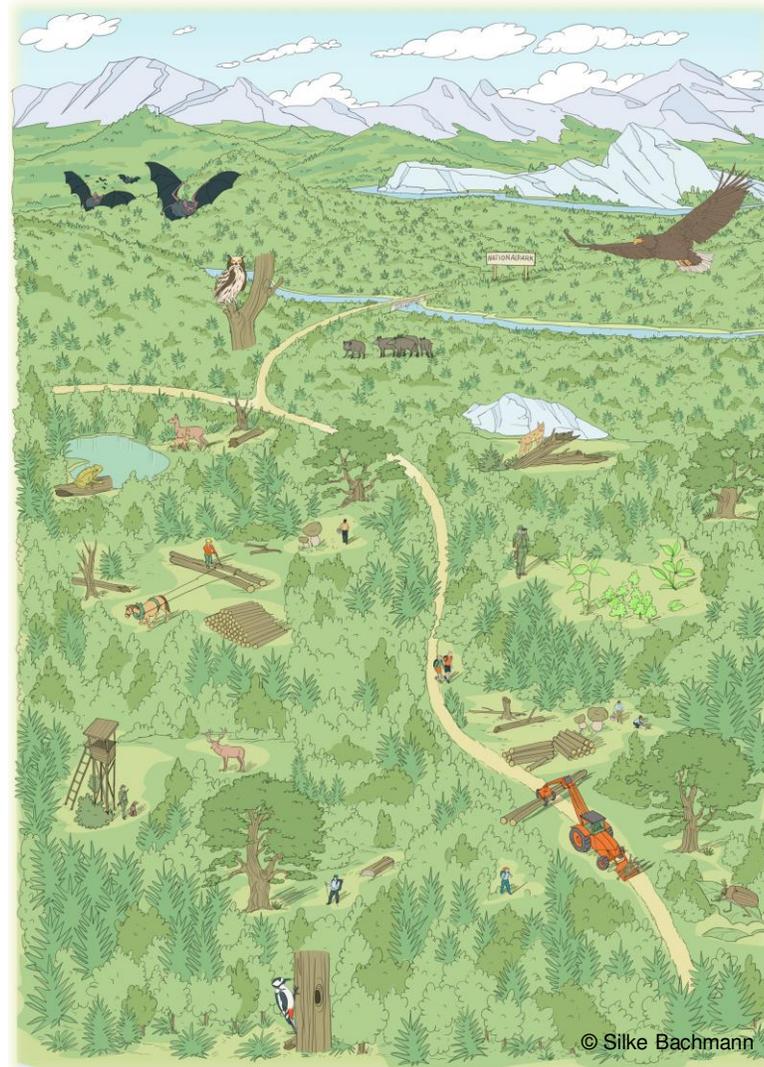
© WWF

Der Wald der Gegenwart

Der Wald der Zukunft



© Silke Bachmann



© Silke Bachmann

*„In den Wäldern
sind Dinge, über
die nachzudenken
man jahrelang im
Moos sitzen
könnte.“*

Franz Kafka

Was ist der Unterschied zwischen einem bewirtschafteten und einem naturnahen Wald?

In bewirtschafteten Wäldern entscheidet der Mensch, welche Baumarten hier leben, wie sie wachsen dürfen und wann sie gerodet – das bedeutet gefällt, also umgeschnitten - werden. Die Bäume sind gleich alt, gleich groß und gehören oft derselben Art an. Weil der Wald sehr eintönig ist und wenig Nahrung und Unterschlüpfte bietet, leben hier auch nicht so viele Tierarten.

In einem naturnahen Wald gibt es viele verschiedene heimische Baumarten. Außerdem greift der Mensch so wenig wie möglich ein. Umgefallene Bäume oder herabgefallene Äste sollen im Wald liegen bleiben dürfen. Denn ein naturnaher Wald hat es gerne, wenn in ihm ein buntes Durcheinander herrscht. Hier finden viele verschiedene Pflanzen und Tiere ein Zuhause.

Warum sind Naturwälder so wichtig?

Naturwälder sind die letzten Reste der sehr naturnahen und alten Wälder, die wir haben. Sie sind besonders wichtig, weil sie:

- für den Schutz vieler Tiere und Pflanzen wichtig sind
- hunderte Jahre lang als Kohlenstoffspeicher fungieren. Das bedeutet, dass sie mehr Kohlenstoff speichern als die abgeben. Deshalb sind sie wichtig für das Erdklima.
- große Mengen an Kohlenstoff im Boden speichern

Warum sind Mischwälder, in denen verschiedene Baumarten vorkommen, besser für die Klimakrise gewappnet als Wälder mit nur einer Baumart (=Reinkulturen)?

Weil Mischwälder durch die vielen verschiedenen Baumarten widerstandsfähiger sind als Reinkulturen. Außerdem sind sie besser gegen Krankheiten und Störungen geschützt, da sie Störungen leichter ausgleichen können und daher gegenüber Schädlingen weniger anfällig sind als sogenannte Reinkulturen mit nur einer Baumart.



Schützen
wir die
Umwelt!



Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.

together possible™

wwf.at

Umweltverband WWF Österreich (WORLD WIDE FUND FOR NATURE)
Ottakringerstraße 114-116, 1160 Wien

wwf@wwf.at
www.wwf.at

ZVR-Zahl: 751753867
Spendenkonto: AT26 2011 1291 1268 3901